

Pompeii – Life on the Vulcano

This spectacular show deals with the ancient cities of Pompeii and Herculaneum, immortalised in the moment of their destruction by the eruption of Mount Vesuvius in 79 A.D. In addition to everyday objects, magnificent murals, bronze and marble sculptures, gold jewellery and silver tableware recreate life at the foot of the volcano. Famous exhibits like the bronze runner from Herculaneum are juxtaposed with more recently discovered objects, such as an 11 meter long mosaic wall, seen here in public for the first time.

15 November 2013 to 23 March 2014

BEGLEITPROGRAMM

Kinderführungen in den Ferien

Freitags (20. 12., 27. 12. 2013, 3. 1. 2014) und am Mittwoch (5. 3. 2014) bietet die Kunsthalle jeweils um 15 Uhr eine Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren an. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0 89 / 22 44 12. Eintritt € 4.

Begleitheft für Kinder

Für unsere jungen Besucher von 6 bis 12 Jahren gibt es an der Kasse ein kostenloses Booklet, das spielerisch durch die Ausstellung führt.

Themenführungen

durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Hauses an folgenden Dienstagen, jeweils um 18.00 Uhr:

- 3. 12. *Zeugnisse der Katastrophen am Vesuv*, Dr. Ariane Mensger
- 21. 1. *Der Alltag in einem pompejanischen Stadtviertel*, Joana Mylek
- 11. 2. *Die Wiederentdeckung der Vesuvstädte und die Antikenbegeisterung*, Katharina Christ

Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung ist kostenlos eine Karte für die Führung erhältlich. Die Kartenausgabe erfolgt am Tag der Führung ab 17.00 Uhr, begrenztes Kontingent.

Vorträge

Jeweils um 18 Uhr im Preysingsaal der HypoVereinsbank, Prannerstraße 2. Eintritt frei. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

- 26. 11. *Vom Vesuv an die Elbe – Herculaneum und Pompeji im Gartenreich Dessau-Wörlitz*, Uwe Quilitzsch, Museologe, Referatsleiter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
- 10. 12. *Thera, Pompeji, Mount St. Helens. Archäologie der Vulkane* Prof. Dr. Harald Meller, Direktor des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle und Landesarchäologe des Landes Sachsen-Anhalt
- 17. 12. *Leben und Sterben der Gladiatoren* Dr. Markus Junkelmann, Historiker und Archäologe, Mainburg

9. Statue eines Läufers, Bronze

Herculaneum, spätes 1. Jh. v. Chr. – frühes 1. Jh. n. Chr.

TITELBILD (1): *Achill und Chiron* (Detail), Wandmalerei, Herculaneum, 65 – 79 n. Chr.

COPYRIGHT DER ABBILDUNGEN: © Fotografica Foglia, Neapel (1–5, 7, 9–10)

© Museo Archeologico Nazionale di Napoli (6)

© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Bildarchiv, Heinz Fräsdorf (8)



10. Maske (Detail), Gartenmalerei im Haus des Goldenen Armreifs, Pompeji, 25–50 n. Chr.

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Direktor: Dr. Roger Diederer



Theatinerstraße 8
80333 München
Telefon + 49 (0)89 / 22 44 12
Fax + 49 (0)89 / 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de



Folgen Sie uns auf facebook.

Führungen für Gruppen

nur Di–Fr: 10–20 Uhr; Sa: 10–13 Uhr
Anmeldung per Telefon oder Email ist erforderlich.

VHS-Führungen € 7 + Eintritt

Anmeldung nicht erforderlich
Mo, Sa: 11.30 Uhr; Di, Do, Fr: 15.30 Uhr;
Mi: 18.30 Uhr

Audioführung € 5/€ 3,50 + Eintritt

Guided tours in languages other than German are available upon request.

Verkehrsanbindung/Public transport

U S U-/S-Bahn Marienplatz

U B U-Bahn/Bus 100 Odeonsplatz

T Tram 19 Theatinerstraße

Öffnungszeiten/Opening hours

täglich/daily: 10–20 Uhr/10 am–8 pm

24. 12.: geschlossen/closed

31. 12.: 10–17 Uhr/10 am–5 pm

Sonderöffnung für Schulklassen

jeden Mittwoch 9–10 Uhr

Anmeldung per Telefon oder Email ist erforderlich.

Eintrittspreise/Entrance fees

Regulär/standard: € 12

Gruppen ab 10 Personen und Rentner/
groups of 10+ and senior citizens: € 11

Studenten/students (< 30 Jahre/years)/

Arbeitslose/unemployed: € 6

Schüler klassenweise/school classes:

€ 0,50 p.P.

Kinder/Jugendliche/young people

(6–18 Jahre/years): € 1

Familienkarte für Eltern oder Großeltern

und deren Kinder bzw. Enkelkinder

(6–18 Jahre/years)/family pass: € 24

Montag: halber Preis/Half-price Mondays

An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintrittspreise um die Hälfte. **Every Monday (except public holidays) all entrance fees are reduced by 50%.**

Der Katalog kostet in der Kunsthalle € 29.

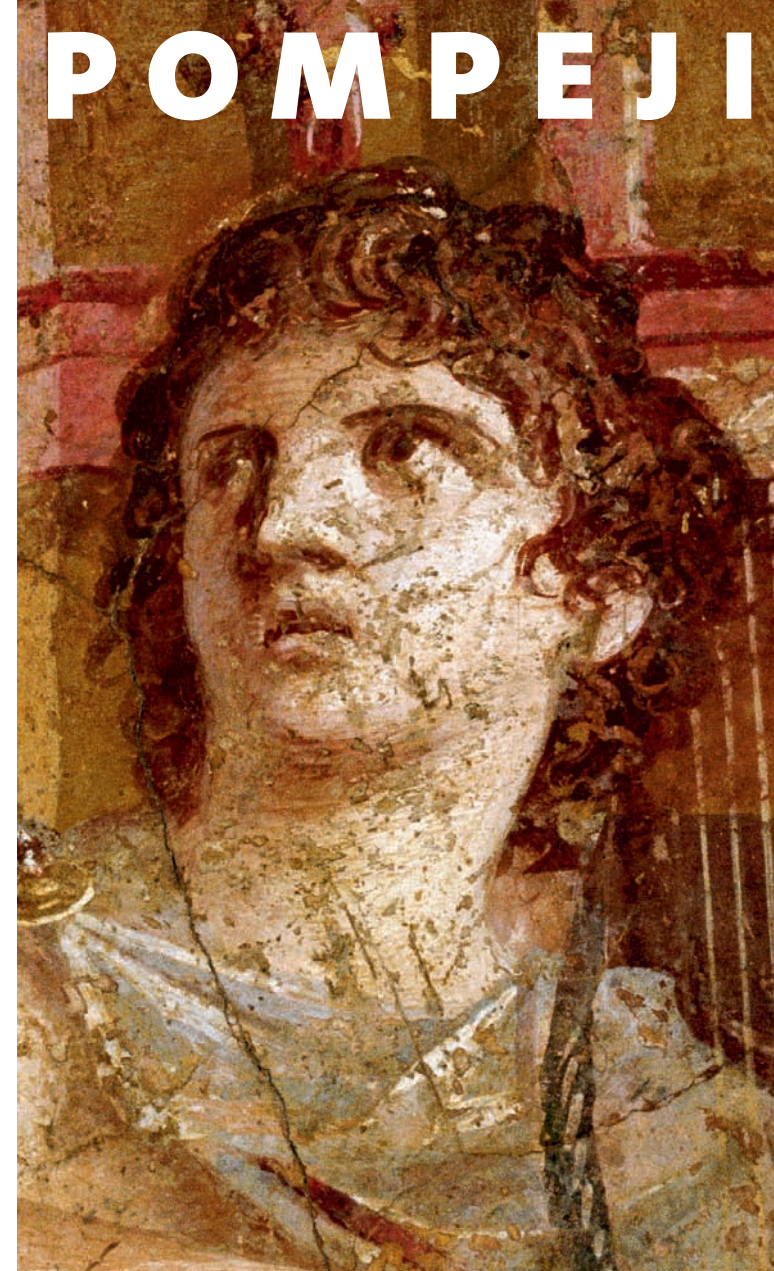


Stand 8/13, Änderungen vorbehalten
© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Gestaltung www.frese-werkstatt.de

Ein Engagement der



POMPEII



15. Nov. 2013 – 23. März 2014 | täglich 10 – 20 Uhr

KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG
Theatinerstraße 8 | 80333 München



Pompeji – Leben auf dem Vulkan

Die Kunsthalle präsentiert in einer spektakulären Ausstellung die antiken Städte Pompeji und Herculaneum, die durch den Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. im Moment ihres Untergangs verewigt wurden. Rund 260 Exponate geben einen umfassenden Einblick in das Leben an den Hängen des Vulkans. Originale Wandmalereien, Bronze- und Marmorskulpturen sowie Goldschmuck und Silbergeschirr lassen neben verschiedensten Alltagsgegenständen die Vesuvstädten wieder auferstehen. Berühmte Exponate, wie einer der bronzenen Läufer aus Herculaneum, stehen neben neu entdeckten Objekten der vergangenen Jahre. Hierzu zählt auch eine 24 Meter lange Mosaik-Brunnenwand aus einem Nymphäum im Ort Massa Lubrense, gelegen an der Südspitze des Golfs von Neapel. Die Hälfte dieses prächtigen Mosaikensembles wird anlässlich der Ausstellung restauriert und erstmals in München der Öffentlichkeit präsentiert.

1. *Achill und Chiron*, Wandmalerei, Herculaneum, 65–79 n. Chr.
2. *Mosaik mit der Darstellung eines Skelettes als Symbol der menschlichen Vergänglichkeit*, Vesuvgebiet, 1. Jh. n. Chr.
3. *Verkohlter Brotlaib*, Herculaneum, 1. Jh. n. Chr.



Im Mittelpunkt der Schau stehen der Mensch und sein Leben im Schatten des Vesuvs, das seit jeher bestimmt ist von der Gefahr der drohenden Naturkatastrophen wie Erdbeben und Vulkanausbrüche. Dennoch entstand hier eine faszinierende Kulturlandschaft, die von der Vorgeschichte über die römische Zeit bis heute prosperiert. Die fruchtbaren Hänge des Berges ließen die Menschen immer wieder zurückkehren. Der verheerende Vesuvausbruch im Jahr 79 n. Chr. löschte binnen kürzester Zeit das Leben in Pompeji und in den umliegenden Orten wie Herculaneum und Stabiae aus. Er begrub diese komplett unter meterhohen Schichten von Asche und Bimsstein. Ein vergleichbar dramatisches Schicksal ereilte das bronzezeitliche Dorf von Nola bereits 1900 v. Chr. Beide Ereignisse stehen in einer langen Reihe immer wiederkehrender Naturkatastrophen. Für die Nachwelt wurde so ein unermesslicher Schatz bewahrt. Das Spektrum der Exponate erstreckt sich von dem komplett erhaltenen Inventar einer bronzezeitlichen Hütte bis hin zur prachtvollen Ausstattung eines pompejanischen Stadtanwesens, dem sogenannten Haus des Menander.

4. *Peristyl im Haus des Menander*
5. *Herme mit Porträt*, Bronze und Marmor, Pompeji, frühes 1. Jh. n. Chr.



Abschließend zeigt die Ausstellung, wie der erstaunliche Erhaltungszustand der Vesuvstädte die Zeitgenossen im 18. und 19. Jahrhundert faszinierte. Die Wiederentdeckung löste einen neuen Höhepunkt der Antikenbegeisterung nördlich der Alpen aus. Wie kaum eine andere Persönlichkeit prägte Johann Joachim Winckelmann (1717–1768), Zeuge dieser frühen Ausgrabungen, die Rezeption der Antike. Seine Schriften markieren den Beginn der Archäologie als moderne Wissenschaft und beeinflussten wesentlich den Geist des Klassizismus. Dieser Nachhall ist noch heute im Gartenreich Dessau-Wörlitz und im Pompejanum von Aschaffenburg zu erleben. Ihre jeweiligen Erbauer, Fürst Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) und Ludwig I. (1786–1868), König von Bayern, erschufen sie nach ihrer Rückkehr aus Italien und verliehen damit ihrer Begeisterung für die römische Kunst und Kultur Ausdruck.

6. *Gartenszene*, Mosaikbrunnenwand, Massa Lubrense, 1. Jh. n. Chr.
7. *Helm eines Murmillo*, Bronze, Pompeji, 1. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr.
8. Tommaso Piroli, *Eine schwebende Tänzerin*, kolorierte Radierung im Kaminzimmer der Villa Hamilton in Wörlitz, um 1780